

Positive Umsetzungsbeispiele:

- ✓ Bevor Ihr aktiv werdet, tretet einen **Schritt zurück und erkundigt Euch bei Eurem Team: Warum möchtet** Ihr in dieser speziellen Community arbeiten? Die Erfahrung hat gezeigt, dass Aktionen am besten funktionieren und mehr Vertrauen aufgebaut wird, wenn die Gruppe entweder bereits Teil der Community ist (z. B. Saltsinistas) oder wenn sie tatsächlich von der Community eingeladen wird (z. B. die Community sieht oder hört von ihrer Arbeit an anderen Orten und möchte es auch erleben, lädt das Team/die Organisation ein, wie im Fall der Oasis Games in Santos – siehe Elos Methodik).
- ✓ Die **Community** ist an der Gruppe/Organisation beteiligt.
- ✓ Die **Hauptaktion findet parallel zu kleineren Aktionen statt**.
- ✓ Aufgrund der Vielzahl von Herausforderungen, mit denen Durchschnittsbürger täglich konfrontiert sind, führt ein Aufruf zur Teilnahme an einer Aktion, die sich mit einer Herausforderung einer Stadt befasst, tendenziell zu einer negativen Reaktion. Bürgerinnen könnten denken: „Ich habe genug Probleme in meinem täglichen Leben, ich kann nicht auch noch die Probleme der Stadt lösen“. Dies ist eine typische Antwort auf die Frage „Warum beteiligst Du Dich nicht an Aktionen, um Deiner Stadt zu helfen?“ **Anstatt sich auf Herausforderungen zu konzentrieren, konzentriert Euch auf Positivität:** Fragt nach Träumen statt nach Problemen (oder nach Bedürfnissen). Zum Beispiel: „Wovon träumen wir für unsere Community?“ (Siehe Elos-Philosophie.)
- ✓ Verwendet als ersten **Schritt Kultur, Essen und Kunst**, um die Community zu beteiligen und für eine Aktion zu interessieren. Ermutigt dann eine stärkere, vernetztere Community.
- ✓ **Bezieht Kinder ein:** Kinder sind das perfekte Bindeglied zwischen Community und Aktion. Sie sind offen und neugierig und möchten immer mitmachen, wenn sie neue Leute sehen, die sich an praktischen Aktionen beteiligen. Wenn die Kinder dabei sind, bringen sie die Erwachsenen mit!